

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 202.

Donnerstag, 31. August 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger im Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgenummern für die Nummer des Abgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Die Bestimmung in I, Anmerkung 2 der gedruckten Gebührenordnung vom 1. März 1898 (Taufe unehelicher Kinder) ist von dem unterzeichneten Kirchenvorstand mit Genehmigung der Kircheninspektion aufgehoben worden.  
Riesa, 31. August 1905.

Der Kirchenvorstand.  
Friedrich.

Die vorerwähntem gemäß vorzunehmende Nachzeichnung der im Gemeinde- und Gutsbezirk Gröbba im öffentlichen Verkehr verwendeten Maße, Gewichte, Wagen und Mess-

werkzeuge findet in Gröbba im Gasthaus „Zum Anker“ am 8., 9. und 11. September 1905 vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr statt.

Gewerbetreibende und Landwirte, die eichpflichtige Gegenstände im öffentlichen Verkehr benutzen, haben dieselben zur angegebenen Zeit und Stelle dem Eichungsbeamten in reinlichem Zustande vorzulegen.

Die Nachzeichnung derjenigen Wagen und Maße, die an ihrem Gebrauchsorte befestigt sind, erfolgt nach vorausgegangener Anmeldung an Ort und Stelle.  
Gröbba, am 31. August 1905.

Der Gemeindevorstand.

## Bestellungen

auf das

## „Riesaer Tageblatt“

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. und städtischen Behörden

zu Riesa sowie des Gemeinderates zu Gröbba

mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“

## Monat September

werden noch angenommen an den Postämtern, von den Briefträgern, von den Austrägern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Riesa, Kastanienstraße 59; in Strehla von Herrn Ernst Thieme, Schlosser, Riesaer Straße 256.

Jeder Art finden im Riesaer Tageblatt in der Stadt sowohl wie auch in den Landbezirken, in allen Kreisen der Bevölkerung vorteilhafteste Verbreitung.

Riesa,  
Goethestr. 59.

Die Geschäftsstelle.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 31. August 1905.

Se. Majestät der König hat für die Zeit vom 1. Oktober 1905 an den Oberlandesgerichtsrat Dr. Max Wolbemar Johannes Grenser zum Senatspräsidenten bei dem Oberlandesgericht, den Landgerichtsdirektor bei dem Landgericht zu Riesa Dr. Ernst Arthur Rürstern zum Rat bei dem Oberlandesgericht und den Amtsgerichtsrat bei dem Amtsgericht Dresden Dr. Heinrich Walter Rudolf Kraner zum Landgerichtsrat bei dem Landgericht Dresden ernannt, auch genehmigt, daß der Landgerichtsdirektor bei dem Landgericht Bautzen Dr. Karl Georg Claus an das Landgericht Dresden versetzt werde. — Der König hat den in den Aufstand tretenden Rektoren Professor Dr. phil. Wilhelm Heinrich Roscher am Gymnasium in Würzen und Professor Dr. phil. Christian Gottfried Achmed Scholze am Realgymnasium mit Realschule in Klauen i. B. den Titel und Rang als Oberstudienrat in der 3. Klasse der Postangabe verliehen.

Vor dem hiesigen Königl. Amtsgericht kam heute vormittag der Gasthof zum Admiral in Sobersien zur öffentlichen Versteigerung. Das Höchstgebot wurde von Frau Münch in Seitzhain im Betrage von M. 47 500 abgegeben. Die Entschlüsselung über die Zuschlagserteilung erfolgt am 28. September cr. — Die Schätzung beträgt M. 68 400.

Am Obelstiger Durchstich, unterhalb Belgern, der durch die in diesem und besonders im vergangenen Jahre dort eingetretenen, überaus zahlreichen Schiffsunfälle von den Schiffahrttreibenden bei einem gewissen Wasserstande gefährdet ist, sollen nunmehr umfangreiche und durchgreifende Verbesserungsarbeiten an der Durchfahrtsrinne vorgenommen werden. Die Königl. preuß. Elbstrombau-Verwaltung beabsichtigt u. a., den niedrig gelegenen Teil des Leitdamms am unteren Ende des Durchstichs zu erhöhen und am gegenüberliegenden linken Elbufer ein großes Dockwerk zu errichten. Es steht mit Sicherheit zu erwarten, daß durch diese Bauausführungen die Gefährlichkeit der Durchfahrt wesentlich vermindert und die Zahl der Schiffsunfälle sich erheblich verringern wird.

Saatensland im Deutschen Reiche Mitte August, wobei 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering bedeutet. Winterweizen 2,5, Sommerweizen 2,6, Winterroggen 2,7, Sommerroggen 2,6, Sommergerste 2,7, Hafer 2,9, Kartoffeln 2,3, Klee 2,7, Luzerne 2,7, Bewässerungswiesen 2,3, andere Wiesen 2,6.

Eine Erhöhung der Löhne der Eisenbahnarbeiter in Sachsen soll demnächst erfolgen. Die Verwaltung hat beschloffen, einen neuen Arbeiterlohnetat auszuarbeiten, der eine Erhöhung der Löhne bedeutet. Ferner sind neue Lohngruppen eingerichtet worden.

Zu den sächsischen Landtagswahlen wird berichtet: Zu einer am Montag in Chemnitz abgehaltenen Versammlung von Vertretern der nationalliberalen Vereine von Frankenberg, Gaimichen, Wittweiba wurde Kommerzienrat Arthur Schick einstimmig als Kandidat für den 10. städt. Wahlkreis aufgestellt. Herr Schick nahm die Kandidatur an. Die konservative Partei unterstützt die Wahl Schicks.

Die nationalliberale Partei ist an den Landtagswahlen in 10 städtischen und 4 ländlichen Wahlkreisen mit ihren Kandidaten beteiligt, außerdem an der Erstwahl im Kreise Töbels-Weisitz-Waldheim.

Otto Falb prophezeit für den September in den ersten beiden Dritteln des Monats kühles, veränderliches Wetter mit zahlreichen Niederschlägen, das letzte Drittel aber soll wieder trocken und warm werden. Als kritischen Tag 2. Ordnung bezeichnet Falb den 13., als einen solchen 1. Ordnung den 28. September. — Nach dem hundertjährigen Kalender soll es in den ersten Tagen des September warm und gewitterreich werden, vom 5.—9. aber kaltes Wetter herrschen. Für den Zeitraum vom 10.—26. steht veränderliches Wetter in Aussicht, gegen Schluß des Monats sind Niederschläge zu gewärtigen.

Zu dem Vorgehen des Königlich sächsischen Militärvereinsbundes gegen diejenigen Saalinhaber, die ihre Säle und Lokalitäten der Arbeiterpartei zur Abhaltung von Versammlungen überlassen, erklärt jetzt der Sächsische Saalinhaberverband folgende Erklärung: „Kein Saalwirt folge dem Ansinnen der in Frage kommenden Militärvereinsverbände, welches dahin geht, den Austritt aus dem Militärverein selbst zu erklären, sondern lasse den Ausschluß seiner Person erfolgen, damit Einspruch und Beschwerde gegen eine solche ungerechte Behandlung der Saalwirte erhoben werden kann. Es muß Ehrensache aller Kollegen sein, in dieser Frage treu und geschlossen zusammen zu stehen. Etwasige Maßregelungen sollen ungesäumt der Geschäftsstelle des Verbandes zur Kenntnis gebracht werden.“

Strehla. Gestern Mittwoch, zum Lorenzmarkt, ertönte vormittag gegen 11 Uhr das Feueralarm. Es brannte in der neuen Fabrik des Herrn Sachs hier. Im Trockenraum, wo die großen Filztafeln zum Trocknen aufgespeichert waren, war das Feuer entstanden. Durch das schnelle Eingreifen der Pflicht- und Freiwilligen Feuerwehr wurde daselbst glücklich bald gelöscht. Dem Kalamitätsen trifft dadurch ein nicht unbedeutender Schaden.

Meißen. Um die Meißner Weinrente scheint es geschehen zu sein. Der falsche Meißner hat sich innerhalb der letzten drei Wochen so rasch und allgemein verbreitet, daß fast kein Weinberg und kein Rebenspalter frei geblieben ist. Nach 14 Tagen ist vielleicht kein gesundes Blatt mehr an den Rebstößen vorhanden und dadurch ist ein Ausreifen der Trauben ausgeschlossen. Eine Ausnahme machen nur die Weinberge, wo die Reben rechtzeitig mit Kupferalkalibrunnen besprüht wurden. Die Heimischung der Weinberge durch den falschen Meißner ist um so mehr zu bedauern, als gerade heuer in den meisten Bergen eine sehr gute Traubenernte ansteht und die Rebspalier einen sehr reichen Traubenanhang aufweisen.

Dresden, 30. August. Daß König Friedrich August ein großer Freund rüchhaltiger Vertretung der festen

Überzeugung ist und einem freien Mannesworte hohe Achtung entgegenbringt, hat der Monarch kürzlich beim Besuche der altherwürdigen Laurentiuskirche in Grimmitzschau in deutlicher Weise zum Ausdruck gebracht. Dort hielt Herr Pfarrer Schink, der während des großen Grimmitzschauer Streiks in einer in ganz Deutschland Aufsehen erregenden Predigt zu dem wirtschaftlichen Kampfe auf der Kanzel Stellung genommen hatte, die Begrüßungsrede. Der König drückte darauf Herrn Pfarrer Schink voll Wärme die Hand und fügte seinen Dankworten für die freundliche Begrüßung die Bemerkung hinzu, daß er sich freue, in Herrn Pfarrer Schink einen Mann kennen zu lernen, der das Herz auf dem richtigen Fleck hat und zur rechten Zeit offen und rüchhaltig ein richtiges Wort zu sprechen weiß. Auch sonst zeichnete der Monarch den Geistlichen ganz besonders aus und reichte ihm beim Abschiede die Hand zum Gruße.

Der Verein für Radwettkfahren in Dresden rüstet sich wiederum zu einem besonderen Dauerrennen für den 10. September. Dasselbe besteht aus einem 100 Kilometerfahren für Extra- und A-Klasse und einem 50 Kilometerfahren für B-Klasse. — Schon jetzt regt es sich auf der Bahn am Birkenwäldchen. Allabendlich trainieren Darragon, Goor, Apst, Reumer, Schleinig und Seltera hinter Motoren in der Zeit von 6—7 Uhr, sobald reges Leben daselbst herrscht. Darragon ist am Montag wieder hier eingetroffen, um sich auf dies überaus scharfe Rennen der Saison vorzubereiten.

Schandau. Im Laufe dieser Woche beginnt hier und im Gebiete der oberen sächsischen und böhmischen Schweiz der Kur- und Fremdenverkehr, der bisher sehr reger war, abzunehmen. Die Zahl der Kurgäste, die bis jetzt in Schandau Aufenthalt genommen, beträgt etwas über 4000 Personen, somit steht der heurige Kurbesuch dem des Vorjahres nicht nach, hingegen übertrifft der Passantenverkehr den des Jahres 1904 ganz wesentlich, da heuer durch Aufrechterhaltung der Dampfschiffahrt bequeme Verbindungen bestehen. Die Sommerfrischen der sächsisch-böhmischen Schweiz bergen noch eine größere Anzahl Gäste, die meist bis 10. oder 15. September zu verweilen pflegen. Der Besuch der Schillerheidebergen hat in diesem Sommer angenommen.

Kamenz, 31. August. (Telephon-Meldung nachm. 2 Uhr.) In dem Hause des Glasmachers Linke, Elstraßer Straße, brach heute früh 1/5 Uhr ein Brand aus. Der Schuppen und der Dachstuhl wurden teilweise vernichtet. Die in der Parterre-Kammer schlafenden 6 Personen, die 35-jährige Ehefrau Linke, die 65-jährige Schwiegermutter und die 4 Kinder des Linke im Alter von 4 bis 10 Jahren, wurden in ihren Betten mit zertrümmertem Schädel aufgefunden. Es liegt zweifellos ein Mord vor. Der Chemann Linke ist als der Tat verdächtig verhaftet worden.

Niederbobritzsch bei Freiberg, 29. August. Von einer Feuersbrunst wurde der hiesige Ort heimgeschick. Gestern mittag gerieten die im Niederdorf gelegenen Gebäude des Wirtschaftsbetreibers Matuschek in Brand und wurden vollständig zerstört. Durch Flugfeuer geriet dann auch das Haus des Hüttenarbeiters Hamann in Brand. Es wurde ebenfalls bis auf die Grundmauern eingeebnet. Die Feuerwehr hatte große Mühe, die angrenzenden Befestigungen zu schützen, deren Dächer wiederholt in Brand geraten waren.

Chemnitz, 29. August. Die 2. Erzgebirgische Gartenbau-Ausstellung wurde gestern von über 10 000 Personen (ohne die Schüler) besucht, namentlich waren viele auswärtige Besucher anwesend. Für heute hatten sich die